

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

01.01.1970

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

Nathan Allred

Family Affairs

Intro

“

„Treat your family like friends and your friends like family —“

Der Duft von frisch aufgebrühtem Kaffee hing noch in der Luft, vermischt mit dem leichten Klang von Jazz aus dem kleinen Lautsprecher auf dem Sideboard. Der Tisch im Wohnzimmer war übersät mit Notizen, alten Fotos und Miriams halb vollgeschriebenem Manuskript. Alain balancierte eine Teetasse auf einem Stapel Bücher, während Nate sich mit den Fingern durch die Haare fuhr und versuchte, die richtigen Worte zu finden. „Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Es fühlt sich komisch an, das alles wieder hervorzuholen“, murmelte er schließlich. Miriam nickte langsam. „Das tut es am Anfang immer. Aber glaub mir, es verliert irgendwann die Wirkung, wenn du merkst, dass du die Kontrolle über die Geschichte hast. Dass sie dir gehört und nicht mehr denen.“ Alain hob eine Augenbraue und lehnte sich zurück. „Das ist übrigens genau der Satz, den du als Widmung schreiben solltest, Chérie.“

Für einen Moment herrschte eine angenehme Stille, ehe Nate sich vorbeugte. „Wenn ich ehrlich bin, hätte nie gedacht, dass ich das mal mit jemandem teilen kann, der wirklich versteht, wie das war“, sagte mit er ruhiger Stimme, aber ernstem Blick. „Und genau das ist der Grund, warum dein Kapitel auch dazugehört.“ Miriam lächelte und in diesem Moment fühlte es sich an, als wäre zwischen den drei Tassen etwas entstanden, das mehr war als nur ein gemeinsames Projekt – es war so etwas wie Familie.

Wanted by
29 Jahre
Paläontologe
männlich
Nathan Allred
Luke Newton

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

Nathan wurde in Utah geboren und lebt seit er 17 ist in New York. Seine Kindheit war bestimmt von Religion und eben dieser Gemeinschaft zu dienen, Platz für Selbstentwicklung gab es in der Church of Jesus Christ of Latter-day Saints (kurz: LDS) Gemeinde nicht. Sein Vater war ein Priester und dementsprechend hoch angesehen.

Seine Kindheit ist zwar von fundamentalistischer Religion geprägt, jedoch nicht von Gewalt, zumindest nicht, bis sein jüngerer Bruder von seiner Beziehung zu einem anderen Jungen erfährt. Die Familie wendet sich von Nathan ab und er zieht, alternativlos, zu seinem Freund nach New York, dessen Eltern die herzlichsten Menschen im Universum sind.

Fortan lebt er in New York und findet sogar eine Tante, die vor Jahren schon aus der Gemeinschaft getreten ist und zum ersten Mal spürt er, was Familie eigentlich bedeutet und wie echte Freiheit aussieht. Nathan studiert später an der Columbia und spezialisiert sich auf Paläontologie, denn die Liebe zu Dinosauriern hatte er schon als Kind. Seit Ende 2022 arbeitet er als Research Specialist im American Museum of Natural History. An Religion verschwendet er keinen Gedanken mehr und hält eher noch Abstand von dieser.

In seiner Freizeit arbeitet Nathan in einem Jugendzentrum für LGBTQIA+-Teenager, welche von ihren Eltern verstoßen wurden und quasi allein in New York sind. Er möchte den Teenager:innen helfen, die selben Möglichkeiten zu haben, wie er sie hatte und ihnen zeigen, dass ihr Leben wertvoll ist und sie dieses genießen können, auch wenn die Familie nicht hinter einem steht.

Abgesehen von seinem Ehrenamt liebt er Bücher jeglicher Art, gerade aber auch Bücher mit historischem Bezug. Er liebt es im New Yorker Central Park auf einer der Wiesen zu liegen und die Natur auf sich wirken zu lassen, während er zu Hause gerne in der Küche steht und diverse Rezepte ausprobiert.

Looking for

60 Jahre

Autorin & Professor

w & m

Miriam & Alain Renaud

Mariska Hargitay & Eric Bana

Alain* und Miriam* sind schon eine ganze Weile verheiratet. Alain ist Professor an der Columbia University im Lehrstuhl für Women's & Gender Studies*. Miriam ist Autorin* und Frauenrechtlerin*. Eine berufliche Kombination die beide charakterlich zusammenschweißt.

Alain ist gebürtiger Franzose aus Lyon, aber schon einige Jahre in den Staaten. Miriam kommt ursprünglich aus Vernal in Utah, wo sie, mit vier* Geschwistern in einer Gemeinde der Church of Jesus Christ of Latter-day Saints (kurz: LDS) aufwuchs. Miriam hatte aber schon als Teenager wenig für die Lehren der Gemeinschaft übrig und hat, auch wenn es nicht einfach war, mit 18 ihre Sachen gepackt und die kleine Stadt in Utah verlassen, um nach New York zu ziehen. Alains Familie lebt noch immer in Frankreich, er selbst ist Atheist* und kann mit Religion nicht viel anfangen.

Miriam und Alain haben keine eigenen Kinder.

Miriam* ist eine selbstbewusste und gerechtigkeitsliebende Frau. Schon in ihrer frühen Jugend hat sie die Lehren der Religionsgemeinde nicht verstanden und immer das Gefühl gehabt, dass das

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

Frauenbild was dort propagiert wurde, einfach nicht richtig ist und sie so (als Hausfrau und Mutter) nicht leben möchte. Mit 18 hat sie dann den Entschluss gefasst und die Familie verlassen, auch wenn das bedeutete, dass sie zu ihren Eltern und Geschwistern keinen Kontakt mehr haben würde - die Freunde, die sie dann aber im Laufe ihres erwachsenen Lebens kennenlernen durfte, machten all das aber wieder wett. Heute ist Miriam Autorin und Aktivistin. Sie schreibt sowohl biographische Bücher als auch Fiktion. In ihren Werken beschreibt sie oft ihre Kindheit und was eine Kindheit in solch einer Gemeinschaft mit einer Kinderseele anstellen kann. Sie spricht sie laut für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung aus, auch wenn ihr das nicht immer Freunde bringt.

Alain* ist sehr gebildet und belesen. Er liebt Reisen und gutes Essen - gerade da kommt vermutlich der gebürtige Franzose in ihm raus. Er selbst kocht gerne und liebt es mit frischen Zutaten zu arbeiten. Er ist sportlich und großer Fan der New York Yankees, auch wenn jeder eingefleischte New Yorker eher Mets Fan ist, aber davon lässt Alain sich nicht abschrecken. Charakterlich ist er sehr selbstbewusst und weiß, was er will und wie er es bekommt. Auch wenn er inzwischen schon einige Jahre in den Staaten lebt, hat er noch immer einen französischen Akzent. Alain setzt sich für Gleichberechtigung ein, sein Studienfach ist seine Leidenschaft.

Nate kennt seine Tante und seinen Onkel erst seit er 17 Jahre alt ist. Nachdem Nathan nach New York zieht, machen Kais Eltern Miriam ausfindig, damit Nate eben doch irgendwo noch ein bisschen Familie hat. Als sie erfährt, was ihr Bruder (Nates Vater) und die Familie mit ihm angestellt haben ist sie schockiert und erklärt sich natürlich bereit ihren Neffen kennenzulernen.

Eigentlich verstehen sie sich sofort und gerade mit Miriam kann er über die Kindheit sprechen, da sie eben auch weiß, wie es ist dort aufzuwachsen. Nate wird so etwas wie ein Ersatzkind für Alain und Miriam und während seines Studiums, was die beiden ebenfalls finanzieren, lebt er sogar bei ihnen.

Mit Alain besucht er regelmäßig Spiele der Yankees und Alain ist es auch, der ihn dazu ermutigt seinen Master in Frankreich zu machen.

*Wie Alains und Miriams Liebesgeschichte genau aussieht ist vollkommen offen, das oben beschriebene dient eher als kleine Inspiration und darf gerne frei interpretiert werden.

At last

“

„Family and friends are hidden treasures, seek them and enjoy their riches. —“

Hallöchen :D

schön, dass du bis hierher gelesen hast. Ich bin Nessa :)

Grundsätzlich bleibt mir nur zu sagen, dass der Charakter nicht in Stein gemeißelt ist, und neben den gegebenen Eckpunkte eine Menge Möglichkeiten aufweist um spannende Szenen zu schreiben. Alle Angaben, die mit einem Sternchen versehen sind, können ohne große Probleme geändert werden. Gerne kannst du dich auch über Discord bei mir melden und wir sprechen dort ein wenig ausführlicher 8D Als weiteren Verknüpfungspunkt gibt es außerdem noch Nates Ex-Freund @"Kai Emerson"

Wie jedem anderen auch, ist mir wirkliches Interesse an der Rolle wichtig. Generell bin ich beim Posten auch sehr entspannt, mir ist die Qualität eines Postes wichtiger als die Wartezeit auf diesen :D Das Warten lohnt sich ja dann auch :D

Ich wünsche mir außerdem jemandem, der auch eigene Idee und Anregungen mitbringt um die

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

Storyline weiter voran zu bringen. Ansonsten ist mir Spaß und Kreativität wichtig. Ich bin auch immer für offene Kommunikation, sollte es Probleme geben - lieber ehrlich sein, als irgendwann wortlos zu verschwinden. Gerne darf das Gesuch auch mit anderen verbunden oder intern vergeben werden - Ich freue mich auf dich und hoffe, dass wir uns bald lesen.

♥

/*

```
*/:root { --creme: #F3F2EC; --hblau: #A8B5A0; --dblau: #7E8F80; --dgrau: #4F5D52; --hgrau: #6C706B; } /*
```

AUSSENBOX

```
*/.OF4_boxaussen { position: relative; box-sizing: border-box; width: 500px; height: 600px; margin: auto; margin-top: 50px; background: var(--creme); border-top: 5px solid var(--hgrau); border-bottom: 25px solid var(--hgrau); } /*
```

```
*/.OF4_headline { position: absolute; top: -45px; width: 500px; height: 83px; font-family: 'Berkshire Swash', cursive; font-size: 48px; line-height: 60px; text-align: center; color: var(--hblau); } /*
```

```
*/.OF4_underline1 { position: absolute; width: 318px; height: 5px; left: 91px; top: 22px; background: var(--hblau); } /*
```

```
*/.OF4_underline2 { position: absolute; width: 201px; height: 5px; left: 150px; top: 30px; background: var(--dgrau); } /*
```

```
*/.OF4_underline3 { position: absolute; width: 108px; height: 5px; left: 196px; top: 38px; background: var(--hgrau); } /*
```

```
*/.OF4_bottomline1 { position: absolute; width: 305px; height: 5px; right: 49px; top: 540px; background: var(--dgrau); } /*
```

```
*/.OF4_bottomline2 { position: absolute; width: 162px; height: 5px; right: 49px; top: 548px; background: var(--hgrau); } /*
```

TAB CONTENT

```
*/.OF4_tabs input { position: absolute; display: none; /* blendet die Radio-Punkte aus, die wir nicht brauchen */ } /*
```

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

```
*/.OF4_tabs { width: 500px; /*könnt ihr anpassen */ float: none; list-style: none;
position: relative; padding: 0; margin:auto; margin-top: 70px; height: 400px; /* Höhe muss
definiert werden, damit Inhalt nicht überlappt */ } /*
```

```
*/.OF4_tabs li{ float: left; /* entweder rechts oder links */ } /*
```

```
*/.OF4_tabs label { /* Defintion der anklickbaren Felder */ box-sizing: border-box; width:
70px; height: 70px; border-radius: 50%; margin-left: 44px; margin-top: -20px;
padding-top: 17px; color: var(--creme); font-family: 'Abel', sans-serif; font-size: 35px;
text-align: center; display: block; background: var(--hblau); position: relative;
top: 0; -webkit-transition: all 0.2s ease-in-out; -moz-transition: all 0.2s ease-in-out;
-o-transition: all 0.2s ease-in-out; transition: all 0.2s ease-in-out; } /*
```

```
*/.OF4_tabs label:hover { background: var(--dblau); top: 0; } /*
```

```
*:checked ~ label { /* Defintion des ausgewählten Feldes */ background: var(--dgrau); color:
var(--creme); top: 0; } /*
```

```
*:checked ~ label ~ .OF4_tab-content { display: block; } /*
```

```
*/.OF4_tab-content{ /* Hier wird des ganz normale Inhalt des Tabs definiert wie Schrift, Farbe,
Zeilenhöhe etc */ z-index: 2; display: none; width: 400px; height: 350px; overflow:
visible; /*Höhe (muss ca 50px kleiner sein als bei .tabs vorgegeben und Overflow sollten definiert
werden, da ansonsten überschüssiger Text verschluckt wird */ background: var(--hblau);
position: absolute; top: 100px; left: 50px; box-sizing: border-box;
-webkit-animation-duration: 0.5s; -o-animation-duration: 0.5s; -moz-animation-duration: 0.5s;
animation-duration: 0.5s; } /*
```

```
*/.OF4_tab-content::-webkit-scrollbar{ width:4px; background: var(--hblau); } /*
```

```
*/.OF4_tab-content::-webkit-scrollbar-thumb { background: var(--dblau);} /*
```

TABINHALT

```
*/.OF4_boxinhalt { position: relative; width: 400px; height: 350px; overflow: visible; } /*
```

```
*/.OF4_stichwort { position: absolute; left: 0px; top: -38px; font-family: 'Berkshire Swash',
cursive; font-size: 28px; line-height: 210.4%; text-align: center; color: var(--hblau); } /*
```

```
*/.OF4_textbox1, .OF4_textbox2 { position: absolute; box-sizing: border-box; width: 349px;
height: 250px; padding: 15px; background: var(--creme); font-family: 'Raleway', sans-serif;
font-size: 11px; line-height: 23px; text-align: justify; color: var(--dblau); overflow: auto;
scrollbar-color: var(--dblau) var(--dgrau); scrollbar-width: thin; scrollbar-padding: -2px; } /*
```

```
*/.OF4_textbox1 { left: 25px; top: 75px; } /*
```

```
*/.OF4_textbox2 { left: 25px; bottom: 75px; } /*
```

```
*/.OF4_textbox1 b, .OF4_textbox2 b { padding: 2px; background: var(--hblau); color:
```

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

```
var(--creme); letter-spacing: 2px; } /*
```

```
*/.OF4_textbox1 i, .OF4_textbox2 i { padding-left: 2px; border-left: 2px solid var(--hgrau);  
border-bottom: 2px solid var(--hgrau); color: var(--hblau); letter-spacing: 2px; text-transform:  
uppercase; } /*
```

```
*/.OF4_textbox1 u, .OF4_textbox2 u { letter-spacing: 2px; border-bottom: 2px dashed var(--hblau);  
text-decoration: none; } /*
```

```
*/.OF4_textbox1::first-line, .OF4_textbox2::first-line { letter-spacing: 2px; font-size: 12px; color:  
var(--hgrau); } /*
```

```
*/.OF4_textbox1::first-letter, .OF4_textbox2::first-letter { margin-right: 3px; padding: 2px 5px;  
background: var(--hblau); color: var(--creme); font-family: 'Berkshire Swash', cursive; font-size:  
28px;}/*
```

```
*/.OF4_textbox1::-webkit-scrollbar, .OF4_textbox2::-webkit-scrollbar{ width:4px; background:  
var(--dgrau); } /*
```

```
*/.OF4_textbox1::-webkit-scrollbar-thumb, .OF4_textbox2::-webkit-scrollbar-thumb { background:  
var(--dblau); } /*
```

TAB 1

```
*/.OF4_quote1 { position: absolute; left: 10px; top: -20px; font-family: Berkshire Swash;  
font-size: 144px; line-height: 179px; text-align: center; color: var(--dblau); } /*
```

```
*/.OF4_quotetext1 { position: absolute; left: 62px; top: 37px; font-family: Raleway; font-size:  
9px; line-height: 12px; color: var(--hgrau); } /*
```

TAB 2

```
*/.OF4_fakt11 { left: 25px; bottom: 15px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt12 { left: 145px; bottom: 15px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt13 { left: 265px; bottom: 15px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt14 { left: 25px; bottom: 36px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt15 { left: 205px; bottom: 36px; } /*
```

TAB 3

```
*/.OF4_fakt11, .OF4_fakt12, .OF4_fakt13, .OF4_fakt14, .OF4_fakt15, .OF4_fakt21, .OF4_fakt22,  
.OF4_fakt23, .OF4_fakt24, .OF4_fakt25 { box-sizing: border-box; position: absolute; padding-top:  
2px; background: var(--dblau); font-family: 'Raleway', sans-serif; font-weight: bold; font-size:  
11px; line-height: 13px; text-align: center; color: var(--creme); } /*
```

â€¢ donâ€™t you know youâ€™re really gonna be someone? {aunt & uncle

```
*/.OF4_fakt11, .OF4_fakt12, .OF4_fakt13, .OF4_fakt21, .OF4_fakt22, .OF4_fakt23 { width: 110px; height: 17px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt14, .OF4_fakt15, .OF4_fakt24, .OF4_fakt25 { width: 170px; height: 17px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt21 { left: 25px; top: 15px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt22 { left: 145px; top: 15px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt23 { left: 265px; top: 15px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt24 { left: 25px; top: 36px; } /*
```

```
*/.OF4_fakt25 { left: 205px; top: 36px; } /*
```

```
*/.OF4_bild1 { float: right; width: 100px; height: 100px; margin-left: 15px; border-radius: 50%; } /*
```

TAB 4

```
*/.OF4_quote2 { position: absolute; right: 10px; bottom: -80px; font-family: Berkshire Swash; font-size: 144px; line-height: 179px; text-align: center; color: var(--dblau); } /*
```

```
*/.OF4_quotetext2 { position: absolute; right: 62px; bottom: 30px; font-family: Raleway; font-size: 9px; line-height: 12px; color: var(--hgrau); } /*
```

```
*/.OF4_credit { font-family: sans-serif; font-size: 10px; text-align: center ; }
```